

Die Tätigkeit in den Abteilungen der kooperativen Pflanzenproduktion wirkt mit darauf ein, daß sich das politische Bewußtsein der LPG-Mitglieder weiterentwickelt, daß sich bei ihnen das Vertrauen zur Kooperation festigt. Jede Diskussion über die Kooperation, die die Genossen dort führen, trägt in Verbindung mit den eigenen Erfahrungen dazu bei, betriebsegoistische Gedanken zu überwinden, das Verantwortungsbewußtsein und die Gemeinschaft zu fördern. In der Abteilung gemeinsame Pflanzenproduktion der Kooperation Großgotttern hat zum Beispiel die Zusammenarbeit bewirkt, daß Mitglieder aus den beiden LPG Typ I beginnen, sich fest in die neuen Kollektive einzufügen, sich von alten Gewohnheiten zu trennen. Sie sind jetzt bereit, Leitungsfunktionen zu übernehmen und sich zu qualifizieren. Die Tätigkeit in der Abteilung gibt ihnen einen Platz in der modernen sozialistischen Landwirtschaft.

Die Erfahrungen zeigen, daß in den Abteilungen der kooperativen Pflanzenproduktion viele neue Probleme auftreten, bei deren Lösung die Genossen mitwirken und die leitenden Kader unterstützen müssen. Das betrifft zum Beispiel Fragen der Vergütung, der Bewertung der Arbeit, der Verteilung, der Schichtarbeit und andere. Aber auch Probleme der Arbeitsorganisation treten auf, die schnell zu klären sind.

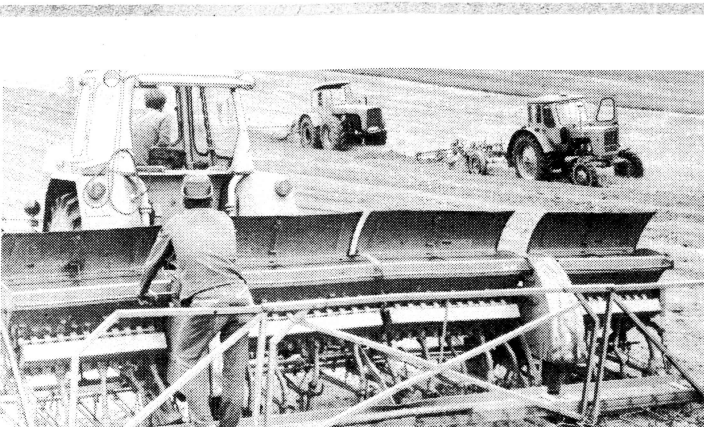
Eine der wichtigsten Aufgaben der Genossen in den Abteilungen der kooperativen Pflanzenproduktion ist, dafür einzutreten, daß der Wettbewerb erfolgreich ist und die Pläne erfüllt werden. In der Kooperation Großgotttern hat die Abteilung zum Beispiel ein eigenes Wettbewerbsprogramm. Es fußt auf den Programmen der fünf LPG und unterstützt die Forderungen der LPG an die Abteilung.. Der Wettbewerb hat

dazu beigetragen, daß dort seit Bestehen der gemeinsamen Pflanzenproduktion die Pläne erfüllt und übererfüllt werden. Die Genossen fühlen sich dafür verantwortlich, daß in den Brigaden der Abteilung Pflanzenproduktion regelmäßig der Wettbewerb abgerechnet wird, daß gute Leistungen gewürdigt, Mängel kritisiert werden. Die Gegenüberstellung der Leistungen der einzelnen Brigaden hat dazu geführt, daß die Genossenschaftsbauern ihre Ziele ständig überprüfen und auch erhöhen. Kriterium für das Wirken der Genossen ist, wie die Genossenschaftsbauern am Wettbewerb teilnehmen und sich Gedanken machen, ihre Pläne zu überbieten.

In ihren Arbeitsbereichen werden die Genossen auch die Gespräche über die politischen Ereignisse mit ihren Kollegen führen. Ihre Pflicht ist es, in ihren Kollektiven aktuelle politische Fragen aufzuwerfen, zu klären und zu beantworten. Was die Genossen früher in der eigenen LPG gewohnt waren, in der Brigade politisch zu wirken, muß sich auch in der Abteilung der Kooperation durchsetzen. Es ist notwendig, ihnen dafür die erforderliche Anleitung zu geben, vor allem in den Parteiversammlungen der Grundorganisationen der Genossenschaften.

Maßgebend ist das Parteistatut

Wie soll die Parteiarbeit in den Abteilungen der kooperativen Pflanzenproduktion geleitet und organisiert werden? Dafür wird es kein Schema geben. Aber es steht fest: Die Parteiarbeit muß entsprechend dem Statut der Partei organisiert werden. Das trifft auch für den Parteaufbau zu. Es sind zwei Prinzipien zu vereinen: Die Wahrung der Rolle der Grundorganisation im Rah-



Pflugkomplex und Drillmaschinen folgten in der Kooperation Wilmersdorf, Kreis Angermünde, der Erntetechnik.

Zwölf LPG und zwei VEG im Bezirk Neubrandenburg schufen sich als kooperative Einrichtung dieses moderne Trockenwerk in Penzlin. Es hat eine tägliche Kapazität von 108 Tonnen.

Fotos: Weigelt, Stein